



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 70 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf und Anton Mayer, Kurhausbazar, für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o. 18. Juist, den 25. August 1907. 13. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 22. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Abendroth, Lili, Lehrerin	Hochlarmark b. Reck-	G. Eilers
Baecker, Karl, Kaufmann	Dortmund [linghaus.	Pabst's Logier-Hôtel
Baecker, Gertrud		
Bartholome, Albert, Rektor	Werl i. W.	Hôtel Friesenhof
Becker, Eugen, Kaufmann	Bonn	Abheiden
Bellmann, Herm., Kaufmann	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Berckhoff, Dr. iur., mit Frau	Düsseldorf	Rass
Bergmann, Rentner	Wiesbaden	Strand-Hôtel Kurhaus
Bertelsmann mit Familie	Essen a. Ruhr	
Bertram, Albert, städt. Taxator	Frankfurt a. M.	Joh. Wäcken
Bienhold, Heinrich, Dr. jur., Rechtsanwalt	Hannover	J. Heiken
Blömcke, Jos.	Altenbochum	Hôtel Itzen
Boucke, P., Fabrikant, mit Frau	Lennep	Johs. Janssen
Brammer, Heinrich, Kassengehülfe	Celle	Bödecker
Brandes, Frau Rechtsanwalt	Bückerburg	Hôtel Itzen
Burchardt, Willy, mit Frau und 2 Kindern	Duisburg	Villa Charlotte
Burgardt, Dr., Apotheker	Bochum	A. J. Visser
Carnap, Frau Anna, mit Familie	Barmen	Doyen, Loog
Christ, Wilhelm, Kaufmann, mit Familie	Dortmund	Hôtel Itzen
Dammann, Julie	Eisenach	Kapt. G. Eilers
Darpe, Fr., Ingenieur	Herne	Hôtel Claassen
Darpe, Grete	Koesfeld	
Dierickx, Joseph, Justizrat, mit Frau	Castrop i. W.	Hôtel Friesenhof
Ditgens, Notar, mit Familie	Velbert	Fritz Arends
Döbel, Eisenbahn-Verkehrs-Inspektor, mit Frau	Emden	Hôtel Rose
Doerth, Frau C. und Fr. A.	Schwerte i. W.	Anton Dirks
Dhrenberg, Frau Dr., mit Sohn	Barmen	Wwe. Coordes
Dikemeyer, Willy, Pianist	Dortmund	Strand-Hôtel Kurhaus
Eisenmenger, Frau, mit Kindern und Bed.	Bonn	Folk. Backer
Engel, Frau Sophie	Lemförde	H. Bödecker

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung	Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ernst, Carl, Rentant, mit Frau	Düsseldorf	G. P. Schmidt	Reschke, R.	Halle a. S.	Hôtel Itzen
Fesca, M., Dr., Professor, mit Frau	Witzenhausen a. Werra	Joh. Breeden	Richter, Hugo, Kaufmann	Berlin	Hôtel Rose
Franlob, Selma	Dresden	Villa Rühaak	Riese, Pauline	Köln	Strand-Hôtel Kurhaus
Freckmann, Frl.	Ochtersum b. Hildesh.	Logierhaus Rühaak	Riesenfeld, Rechtsanwalt, mit Familie	Berlin	Hôtel Friesenhof
Freckmann, Amtsrichter	Lilienthal	"	Böhrig, H., Pastor, mit Frau, 4 Kindern, Frl. Schwarze und Bed.	Dümpten	Hôtel Fresena
Funke, Frau, mit 3 Kindern und Bed.	Hagen i. W.	Villa Charlotte	de le Roi, Theophil, Pastor em.	Ludwigsdorf b. Görlitz	Pabst's Logier-Hôtel
Generotzky, Frau Anna, Rentnerin, mit Tochter	Bielefeld	Hôtel Claassen	de le Roi, Ella	Bonn "	Villa Hook
Girardet, H.	Düsseldorf	Johs. Janssen	Rühl, Frau Wwe. Dr., mit Tochter	"	"
Girke, Fritz, Kaufmann, mit Frl. Käthe Girke	Leipzig	Hôtel Deutsches Haus	Rühl, Hugo, stud. rer. techn.	Hilden b. Düsseldorf	Pabst's Logier-Hôtel
Glaser, Landmesser, mit Familie	Siegen i. W.	"	Rüttgers, Frau Wwe., Rentnerin	Grabow i. Meckl.	Hôtel Deutsches Haus
Glück, Frau Alfred, mit Kindern	Duisburg	Hôtel Itzen	Sanitz, M., Apothekenbesitzer	Halle a. S.	Villa Altmanns
Gottschalck, Fabrikdirektor, mit Frau	Oberkassel	Strand-Hôtel Kurhaus	Schauseil, Paul, Bankier, mit Frau	Köln	Strand-Hôtel Kurhaus
Groll, Luise, Buchhalterin	Buer	Villa Rühaak	Schlieper, Leutnant	Hannover	Villa Johanne
Gronemeyer, Ernst, mit Enkel	Neviges b. Elberfeld	Villa Hook	Schmitz, Kaufmann	Giessen	Wwe. J. Claassen
Grosse, Constantina	Braunschweig	J. Heiken	Schneider, Frau Baumeister	Kalthof b. Iserlohn	"
Grün, Rud., Ingenieur, mit Schwester Marianne	Berlin-Friedenau	Villa Altmanns	Schulte-Kalthof, Hermine, Schülerin	Bremen	Villa Pfeifer
Hannesen, Frau Direktor, mit 3 Töchtern	Steele a. Ruhr	Hôtel Rose	Schultz, Frau Senator Marie, mit Sohn	Barmen	Hôtel Rose
Heeren, Heinr., Bankbeamter	Visquard i. Ostfrsl.	Hôtel Fresena	Sehlbach, Eugen	Duisburg	Westend
Helbig, Thekla	Dresden	Villa Rühaak	Siemen, Frau H., mit Tochter	Stadthagen	Hôtel Itzen
Henkel, Königl. Oberförster, mit Frau	Sillimm	Hôtel Fresena	Steinemann, Frau Rechtsanwalt	Magdeburg	Hôtel Rose
Henning, Anna, cand. med.	Berlin	Hôtel Claassen	Steinweg, H. P., Kaufmann	Hagen i. W.	Schule
Herold, Charlotte, kunstgewerb. Zeichnerin	Charlottenburg	M. Kleen	Stippe, Eduard, Maler	Münster i. W.	Strand-Hôtel Kurhaus
Hetzer, W., Professor	Honnet a. Rh.	Hôtel Friesenhof	Swart, Dr., Rechtsanwalt, mit Frau	Barmen	Villa Charlotte
Heydorn, Gustav, Privatier, mit Frau und 2 Kindern	Godesberg a. Rh.	"	Teckenberg, Fritz, mit Frau	Osnabrück	Fritz Arends
Hinselmann, Frau Ingenieur, mit Sohn	Bochum	Hôtel Rose	Thörner, Walter, stud. med.	Dortmund	Hôtel Rose
Hirsch, Gottwalt, Apotheker	Osnabrück	Wwe. H. Rohlfs	Ulmer, A., Kaufmann, mit 2 Söhnen	Bremen	Hôtel Claassen
Holtkamp, Hermann, Oberlehrer	Attendorf	Hôtel Friesenhof	Ulrich, Ad., Kaufmann	Bielefeld	"
Huesker, Aloys, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern	Gescher i. W.	Joh. Wäcken	Vogt, Frau Fritz, mit 2 Kindern	Duisburg	Hôtel Itzen
Kaiser, Oskar, Dr. phil., Direktor, mit Frau	Köln	Strand-Hôtel Kurhaus	Weber, Paul, Bankprokurist	Woynitz i. Posen	Villa Alide
Kaiser	"	Wwe. Coordes	von Wedemeyer, Frl. Hedwig, mit Heinz von Wedemeyer	Glogau	G. P. Schmidt
Kiel, Oskar, Fabrikbesitzer	Minden i. W.	Strand-Hôtel Kurhaus	Wende, Ewald, Gerichtsassessor	Hannover	Hôtel Claassen
Kinder, H., Verwaltungssekretär	Herford	Pabst's Logier-Hôtel	Westermann, H., Kaufmann, mit Familie	Dortmund	Hôtel Rose
Koester, Reinhard, Referendar	Bonn	Hôtel Itzen	Westhoff, Ludw., Landrichter	Eisleben	Villa Johanne
Köndgen, Albert, Buchhändler	Duisburg	Wwe. Rohlfs	Westphal, Frl. Clara	Gelsenkirchen u. Buer	Villa Rühaak
Kriete, Kaufmann	Bremen	Strand-Hôtel Kurhaus	Wiegand, Elisabeth und Aurelie, Lehrerinnen	Würzburg	Wwe. Rohlfs
Kromberg, Frau Ad., mit Tochter	Barmen	Hôtel Claassen	Witzel, C., Königl. Bayr. Hoflieferant, mit Frau	Berlin	Hôtel Friesenhof
Kruse, Frau C. A., mit Tochter	"	Strand-Hôtel Kurhaus	Zahn, A., Beamter		
Kuhaupt, Franz, Kaufmann, mit Sohn	Warburg i. W.	D. Schmeertmann			
Küpper, Frau Martha, mit Tochter	Ohligs	Hôtel Deutsches Haus			
Lange, Max, Kaufmann	Bremen	Wwe. Rass			
Lehnartz, Frau Kaufmann Emil, mit Sohn	Remscheid	Joh. Wäcken			
Lichtenhagen, Ernst, Postassistent	Barmen	Pabst's Logier-Hôtel			
Liebold, Frau Brauereidirektor Marie	Metternich b. Koblenz	G. P. Schmidt			
Liebold, Robert, Gymnasiast	"	"			
Liebrecht, Richard, mit Tochter und Kinderfrl.	Ruhrort "	Strand-Hôtel Kurhaus			
Lomsché, Rechnungsrat, mit Frau	Schieferstein b. Wiesbaden	Logierhaus Rühaak			
Ludwiezek, August, Fabrikant	Forst i. L.	Hôtel Itzen			
Mentler, Frl. H.	Barop b. Dortmund	"			
Meyer, Frau, mit Sohn	Dortmund	Villa Seelust			
Meyknecht, W., Fabrikant	Appelhülsen	Villa Charlotte			
Mittendorff, E., Zeichner	Barmen	Hôtel Deutsches Haus			
Möllenhoff, Robert, Ingenieur, mit Frau	"	Johs. Janssen			
Müller, D. R., Generalsuperintendent	Aurich	Strand-Hôtel Kurhaus			
Müller, Justizrat, mit Familie	Stade	G. P. Schmidt			
Müllers, Fritz, Schüler	Dülken b. Krefeld	Villa Johanne			
Münter, Fabrikant, mit Frau und Tochter	Bonn	Hôtel Fresena			
Niemeyer, Chr., Brennereibesitzer, mit Frau	Hannover-Linden	Strand-Hôtel Kurhaus			
Nieten, Dr., Arzt, mit Familie	Duisburg	Wwe. Coordes			
Oberländer, Erich	Elberfeld	R. Cramer			
Odenkirchen, Frau, mit Sohn	Düsseldorf	Wwe. J. Claassen			
Peus, Eugen, Zeitungsverleger	Ronsdorf	Hôtel Claassen			
Poll, Dr., prakt. Arzt, mit Frau	Grabow i. M.	Hôtel Deutsches Haus			
Baronin v. Quadt mit Hans Otto und Edelgard v. Quadt	Haus Bögge b. Hamm	Abheiden			
Quednau, W., Schriftsteller	Berlin-Hallensee	Hôtel Fresena			
Rausch, Dr., Arzt, mit Frau und Kind	Düsseldorf	Hôtel Itzen			
Rebensburg sen., Frau Ad.	Barmen	Hôtel Claassen			
Rebensburg jun., Adolf, Fleischermeister	"	"			
Reimann, Frl. Clara	Südende b. Berlin	Hôtel Friesenhof			
Reinhardt, F., Kaufmann, mit Familie	Köln	Joh. Claassen sen.			

Zusammen 239 Personen.

Zusammen mit den Früheren 5101 Personen.
Passanten 38 "

Zusammen 5139 Personen.

Wohnungsveränderung.

Krüger, Oberförster, mit Familie und Bed. | Erlenhof | Wwe. H. Onnen jun.

Wer Odol consequent täglich anwendet, übt die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

[1



Die Versorgung der Städte und Kurorte mit hygienisch einwandfreier Milch.*)

Von Badearzt Dr. Arends.

Die milchhygienischen Apparate von Timpe**)

sind einfach und leicht zu handhaben und mit geringen Unkosten zu betreiben und eignen sich deshalb nicht nur für große, sondern auch für kleine Wirtschaften.

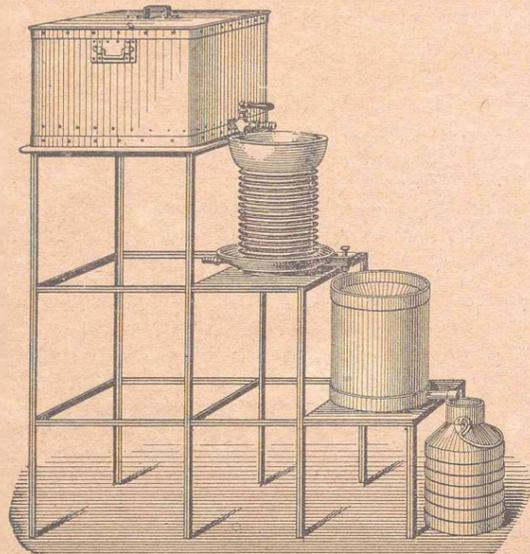


Abb. 26. Etagenpodest zur Fettverteilung, Kühlung und Filtration.

Nachdem die Milch gleich nach dem Melken in einen gesunden, reinen, kühlen Raum gebracht ist, wird sie hier zunächst in ein Sammel- und Verteilungsfassin gefüllt, von diesem in dünnem, gleichmäßigem Strome über einen Rundkühler geleitet und gelangt dadurch gekühlt und entgast in den Filterapparat. Auf diese Weise wird nicht nur der beim Melken hineingeratene Milchschnitz, sondern auch etwaige bei der Berührung mit dem Kühler und mit der Luft aufgenommene Verunreinigungen entfernt und die Milch fließt schließlich gereinigt in die Kanne.

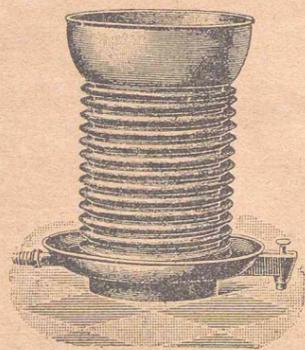


Abb. 27. Rundkühler.

Der Rundkühler (Abb. 27) ist aus stark verzimtem Kupfer gearbeitet, einem Metall, welches dauerhaft ist und die Kälte gut leitet. Das Kühlwasser tritt durch eine Röhre in den spiralförmigen Hohlraum ein, durchläuft denselben von unten nach oben und fließt dann in eine Röhre, welche das verbrauchte Wasser ableitet. Die Milch rinnt aus dem Sammeltrichter allmählich und gleichmäßig an der äußeren Spiralsfläche des Kühlers herab in eine Auffangschale und gelangt von hier aus durch einen Hahn in die Kanne. Das Prinzip der Kühlung und Entlüftung besteht nun darin, daß die Milch, in eine ganz dünne gleichmäßige Schicht zerlegt, langsam in regelmäßigem Strome an der spiralförmigen Außenfläche des Kühlers herabfließt und dabei oben mit der umgebenden Luft, unten mit der gut kühlenden verzimten Kupferfläche in Berührung kommt. Außer Kühlung bezweckt dieses Verfahren noch eine Entlüftung und Entgasung der

*) Nachdruck auch auszugsweise verboten.

**) Nachträglich führen wir die milchhygienischen Apparate von Timpe vor. Der Artikel hätte zweckmäßig anfangs, in No. 4 dieser Fremdenliste, erscheinen müssen, mußte aber ausfallen, weil uns die zugehörigen Druckstöcke nicht rechtzeitig zur Verfügung standen. Da aber die milchhygienischen Apparate von Timpe in hervorragender Weise zur Veranschaulichung der hygienischen Milchbehandlung dienen, so erlauben wir uns, diesen Artikel noch nach Abschluß unserer Arbeit gesondert zu bringen.

Milch, um dadurch den unangenehmen Kuh- oder Stallgeschmack und den sogen. Vießgeruch zu entfernen.

Dabei müssen wir freilich bemerken, daß eine in reinen Ställen, von reinen, gesunden Kühen, nach hygienischen Regeln gewonnene Milch die gedachten Eigenschaften nicht besitzt, sondern von vornherein einen tadellosen Geruch und Geschmack hat. Eine Entlüftung ist alsdann überflüssig. Kuhgeschmack und Vießgeruch entwickeln sich, wenn beim Melken Kuhkot, Haare, Heustaub und sonstiger Schmutz in die Milch hineingelangen.

Deshalb soll man auch die vollen Milcheimer nicht direkt auf die Kühler stürzen, weil alsdann die Milch erst übersprudelt, sondern soll sie zuerst in einen Sammelbehälter füllen, von welchem aus sie in langsamem, gleichmäßigem Strome auf den Kühler geleitet wird. Ein Sammelbehälter ist auch aus dem Grunde zu empfehlen, weil dadurch zugleich die gesamte Milchmenge gemessen und gleichmäßig durchmischert werden kann. Denn das Fett ist in der Milch ungleich verteilt, sowohl bei dem Gemelk jeder einzelnen Kuh, indem der erste Teil die dünnere, der zweite Teil die fettere Milch bringt, als auch bei dem Gesamtgemelk, sofern die eine Kuh eine fettarme, die andere eine fettreiche Milch giebt.

Bei dem ganzen Verfahren ist selbstverständlich die peinlichste Reinlichkeit zu beobachten; die Mischung und Kühlung darf nur in einem reinen, gesunden Raume, am besten in einem gut ventilierten Kühlkeller vorgenommen werden. Es ist ein arges Verbrechen gegen die Hygiene, diese Arbeit in dem Stalle zu verrichten, da hier die Milch durch den in der Stallluft enthaltenen Schmutz und Staub verunreinigt und durch eine Legion von Bakterien infiziert wird.

Nach dieser Behandlung soll die Milch filtriert und dann in verschlossenen Kannen zum Nachkühlen in einen Kühlbehälter (Abb. 28) gestellt und dort bis zum Transport aufbewahrt werden.

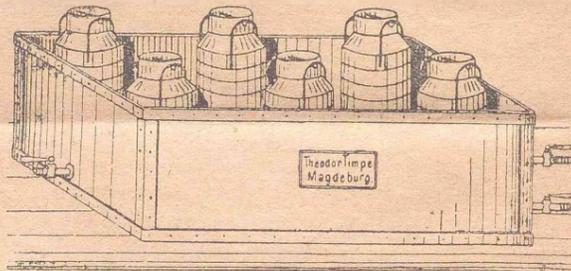


Abb. 28. Kühlbehälter mit Gegenstromkühlung.

Diese Kühlbehälter sind mit kontinuierlicher Gegenstromkühlung eingerichtet und werden auch zum Nachkühlen von Milch in Kannen und Flaschen nach dem Pasteurisieren und Sterilisieren verwendet.

Ferner gibt es zum Kühlen der Milch Tiefkühlapparate und Kühlmaschinen.

Als Schenkgefäße empfiehlt Timpe besonders seine Zapfkannen.

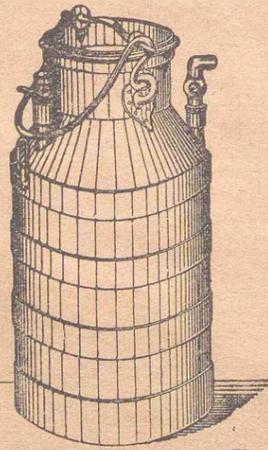


Abb. 29. Zapfkanne.

Bei einer solchen Kanne (Abb. 29) ist oben am Deckel in einem Stutzen ein Wattefilter angebracht, der durch entsprechende Drehung von der Luft abgeschlossen und mit ihr in Verbindung gesetzt werden kann. Durch den Filter wird die hindurchtretende Luft von allem Staub gereinigt. Gegenüber dem Wattefilter befindet sich ein Ablasshahn mit automatischem Kugelventilverschluß. Neigt man die Kanne beim Ausschöpfen, so fällt die Glasugel zurück, richtet man die Kanne auf, so steigt damit auch die Kugel wieder empor und schließt die Luft ab. Da diese Zapfkannen nur geschlossen und plombiert in den Handel gelangen, so hat der Consument dadurch die beruhigende Sicherheit, eine reine, unverfälschte Milch zu bekommen, sofern die Möglichkeit einer Verfälschung durch Wasserzusatz ausgeschlossen ist. Da ferner die Behälter bei

der Entnahme der Milch nicht geöffnet werden brauchen, so ist die Gefahr der Verunreinigung durch Staub, Sand, Fliegen, unreine Hände usw., wie dieses bei Milch, die offen aufbewahrt oder aus offenen Gefäßen entnommen wird, der Fall sein kann, ausgeschlossen. Wird Milch in solchen Zapfkannen pasteurisiert, gekühlt und nach allen Regeln der Hygiene behandelt, so kann sie sich lange gut erhalten und ihren Wohlgeschmack bewahren.

Wir haben oben gesehen, daß die Milch bei der Gewinnung durch Kuhkot, Heustaub, Haare usw. verunreinigt wird und daß damit gefährliche Bakterien hineingelangen, welche die Milch zersetzen und verderben und namentlich bei Kindern oft tödlich endende Magen-Darmkatarrhe und Brechdurchfälle verursachen.

Zur Entfernung dieses Milchschnitzes ist eine sorgfältige Filtration erforderlich. Nun werden zwar die größten Verunreinigungen durch Seihetücher und feine Metallsiebe zurückgehalten, der Milchschnitz kann aber in der Milch so fein verteilt sein, daß er mit bloßen Augen kaum mehr wahrnehmbar ist. Dann genügt das bisher übliche Reinigungsverfahren nicht mehr.

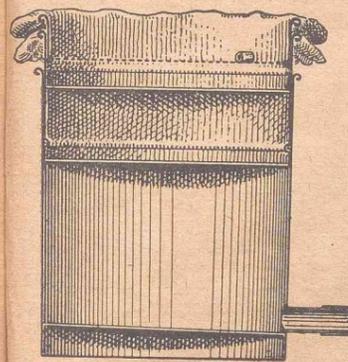


Abb. 30. Doppelfilter.

Timpe hat zu diesem Zwecke einen Doppelfilter (Abb. 30) erfunden, der allen Anforderungen genügt. Dieser Doppelfilter besteht aus zwei Teilen, nämlich aus einem unteren großen Zylinder und einem Doppel-Einsatz. Der untere Teil hat einen schräg geneigten Boden, in dem ein, innen mit einer Lochplatte, außen mit einer Verschlusskapsel versehenes Ausflußrohr eingelassen ist; der obere Teil wird gebildet durch einen Doppel-Einsatz aus zwei Zylindern, welche ineinandergesetzt und mit sog. Viber, einem barchentähnlichen Stoff, überspannt sind. Dieser Stoff hat vor Wattescheiben den Vorzug, daß er billiger ist und viele Male gewaschen werden kann, daß er sich nicht verstopft und nicht so leicht zerreißt wie schlecht präparierte Wattescheiben.

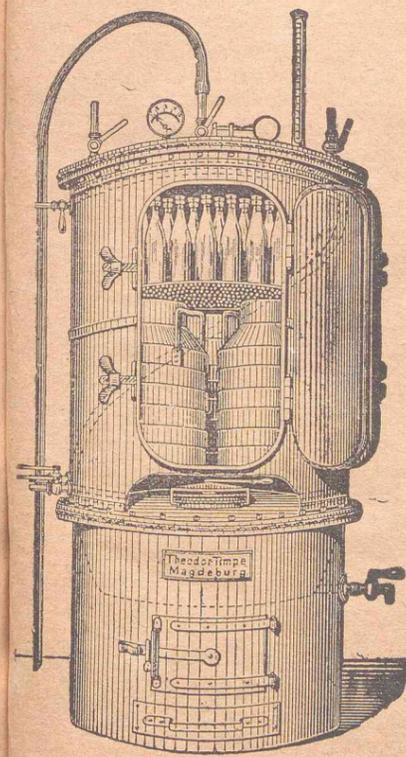


Abb. 31. Etagen-Apparat „Optimus“ mit verstellbaren Etagen.

Zum Pasteurisieren und Sterilisieren dienen verschiedene Apparate, von denen wir den Timpe'schen „Etagenapparat Optimus“ (Abb. 31) vorführen, der nach sachverständigem Urteil allen Anforderungen gerecht werden und bei leichter, einfacher Bedienung und geringen Heizungskosten eine genaue Regulierung der für die verschiedenen Verwendungszwecke erforderlichen Temperaturen gestatten soll. Die Milch wird in Kannen oder Flaschen auf auswechselbaren durchlochten Rundscheiben im Innern des Apparates etagenförmig aufgestellt. Außerdem sind in demselben zur kontinuierlichen Pasteurisierung größerer Milchmengen regulierbare Pasteuriser- schlangen angebracht.

Bei den alten, festgelagerten Pasteuriser- und Sterilisierapparaten, in welchen die Kannen und Flaschen unbeweglich an Ort und Stelle verharren, wirkt die Hitze nur allmählich durch die Gefäßwandungen von außen nach innen ein und dringt nicht immer vollständig bis zur Mitte des Gefäßinnern vor. Da also eine gleichmäßige Durchhitzung nicht stattfindet, so ist die Gefahr vorhanden, daß die in der Mitte der Gefäße befindliche Milch nicht von schädlichen Keimen befreit wird. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes hat Timpe einen Schüttel-Sterilisier- und Pasteuriser-Apparat konstruiert, in welchem die Flaschen derartig bewegt und geschüttelt werden, daß alle Teile der Milch mit den heißen Gefäßwänden in Berührung kommen und somit eine gleichmäßige Sterilisierung stattfindet.

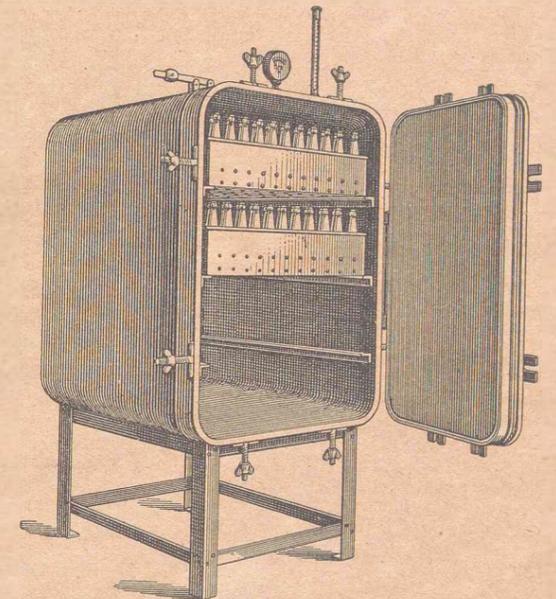


Abb. 32. Sterilisator.

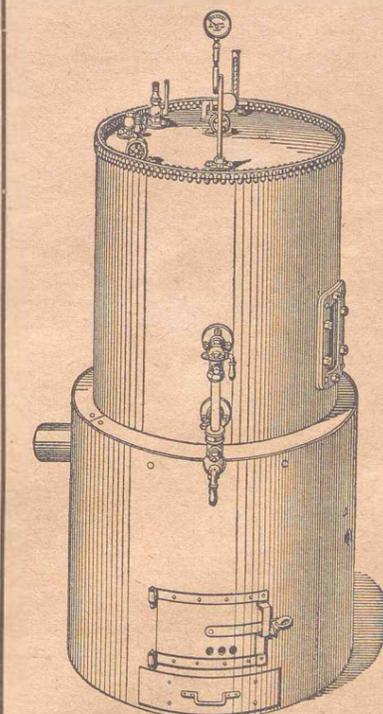


Abb. 33. Dampfentwickler.

Während die „Etagenapparate“ wegen ihrer einfachen, leichten und billigen Handhabung sich mehr für den Kleinbetrieb eignen, gibt es für Großbetriebe kompliziertere Sterilisatoren (Abb. 32) mit besonderen Dampfentwicklern (Abb. 33).

Zur Erleichterung und Vereinfachung des Betriebes sterilisiert man die mit Milch gefüllten Flaschen, indem man sie in sogen. Bienenzellenkästen stellt und mit diesen Untersätzen auf Schlittenapparaten in den Sterilisator schiebt. Diese Flaschenkästen sind aus stark verzinktem, dauerhaftem, rostbeständigem Eisen für die verschiedensten Flaschengrößen passend hergestellt und insofern nützlich, weil sie Flaschenbrüche beim Transport vermindern. In dieser Verpackung gelangen die Flaschen in den Handel und ebenso auch wieder zur Molkereianstalt zurück. Hier findet nun vor dem weiteren Gebrauch eine gründliche Reinigung statt. Zu diesem Zwecke bringt man die Flaschen mit den Bienenzellenkästen zunächst in eine Vorweiche, bestehend aus einer 1—5% Sodalösung oder aus Kalkwasser, und läßt sie darin mehrere Stunden

liegen. Dann wird das Weichwasser ausgegossen durch einfaches Umdrehen der Kästen, wobei passende Lochdeckel die Flaschen festhalten. Schließlich werden die Flaschen gefüllt und gereinigt durch Spülmaschinen verschiedener Konstruktion. Der Sterilisator benötigt, wie bereits erwähnt wurde, einen Dampfenwickler, dessen Temperatur durch eine besondere Vorrichtung genau geregelt werden kann. Der erzeugte Dampf kann zugleich auch zum Erwärmen des Wassers der Spülmaschine und der Vorweiche benutzt werden.

Es würde zu weit führen und über den Rahmen unserer Arbeit hinausgehen, wollten wir hier alle Einrichtungen für hygienische Milchgewinnung: Heißluftsterilisatoren, Tiefkühlapparate, Kühlmaschinen, Eisschränke, Flaschenwechapparate, Spülmaschinen, Flaschenfüllmaschinen, Melkeimer, Milchfannen, Milchverkaufswagen, Homogenisierungsapparate, Milchuntersuchungsapparate usw. in Wort und Bild darstellen. Wer sich näher dafür interessiert, mag die betr. Schriften und Kataloge ⁴⁵⁾ ⁴⁶⁾ ⁴⁷⁾ studieren oder sich die Einrichtungen an Ort und Stelle ansehen. Wir mußten uns hier darauf beschränken, durch kurze Beschreibung und durch bildliche Darstellung einiger der bekanntesten Apparate zu zeigen, wie nach hygienischen Grundsätzen die Milch gewonnen werden muß, um sie als ein einwandfreies, gesundes Nahrungsmittel darbieten zu können.

⁴⁵⁾ Timpe, Theodor: Die Mittel zur Hebung des Absatzes im Milchgeschäft. Selbstverlag, Magdeburg.

⁴⁶⁾ Derselbe: Beiträge zur praktischen Einrichtung von Milchfäulen zur Minderung der Kindersterblichkeit. Selbstverlag, Magdeburg.

⁴⁷⁾ Derselbe: Apparate, Maschinen und Bedarfsartikel für hygienischen Molkereibetrieb, Güter, Milchfäulen, Milchhandlungen usw. Selbstverlag, Magdeburg.

Die zweite Frau.

Roman von A. Andersen.

(Fortsetzung.)

„Köstlich, dieser Spektakel, nicht wahr, Käthe?“ sagte Therese, die ihren blonden Kopf auch aus dem Fenster gestekt hatte. „Aber nun ist die Hauptsache vorbei, und die Leute gehen jetzt erst nach Hause zum Mittagessen. Und ich habe auch Hunger; bitte, mein lieber Alter, sorg' einmal, dass unsere Suppe kommt!“

Sie assen dann ein Diner mit einem langwierigen und komplizierten Menü. Es gab dabei viel zu sehen. An allen Tischen speisten jetzt Gruppen von Herren und Damen. Man sah den soliden, reichen Fabrikbesitzer aus der Provinz, der sich und seiner Frau heute einmal einen guten Tag machen wollte, und hübsche, feine Gesichter, die der Aristokratie der Stadt angehörten — aber auch allerlei zweifelhafte Gestalten in sehr auffallenden Toiletten.

Käthe hatte so viel Neues zu sehen und in sich aufzunehmen, dass sie das Essen ganz vergass. Therese liess es sich herrlich schmecken, fand aber noch Zeit, viel zu reden und sich mit den Karnevalsgästen an den Nachbartischen zu unterhalten. Die üblichen Schlag- und Scherzworte flogen hin und her — man trank sich zu und knüpfte eine jener lustigen, flüchtigen Beziehungen an, die ja einen Hauptreiz des Karnevaltreibens bilden.

Käthe verhielt sich ganz still, sie war müde geworden von dem lauten, ungewohnten Treiben dieses Tages. Es machte sie auch scheu und unsicher, dass sie sich hier beobachtet und von allerlei dreisten Männeraugen angestarrt sah. Unter den Herren am Nebentische war einer, ein langer junger Mensch mit einem braunen Schnurrbärtchen und einem Paar übermütigen Augen, die Frau Käthe immer wieder anblickten, so scharf und zwingend, dass die junge Frau zu ihrem eigenen Aerger tief erröte.

Therese merkte das. „Du, Käthe, lass mal dies zarte Erröten!“ sagte sie in ihrem derben Neckton. „Wir sind hier nicht im Kindergarten, und Du musst

Dir's schon gefallen lassen, wenn Du heute so herausfordernd angeschaut und bewundert wirst!“

Die Herren am anderen Tisch stiessen sich an und tauschten allerlei Bemerkungen aus. Immer kecker und freier hingen des einen dunkle Augen an Käthes Gesicht.

Die junge Frau ärgerte sich über den fremden Menschen, noch mehr aber über sich selbst und ihr eigenes unsicheres und unfreies Wesen.

„Lass uns fortgehen,“ bat sie Therese leise. „Wir müssen uns doch im Hotel noch ein Weilchen ausruhen, wenn wir heute Abend frisch sein wollen — ich bin totmüde!“

Herr Josten drängte jetzt auch zum Aufbruch. So entschloss sich denn Therese in Rücksicht auf alles, was sie heute Abend noch leisten wollte, mit nach ihrem Hotel zu gehen. Müde und abgespant und doch seltsam wach und aufgeregt legte sich Käthe dort auf die Chaiselongue ihres Zimmers. Aber die bunten, wirren Bilder blieben vor ihren Augen, und in ihren Ohren gellte, von der Strasse heraufklingend, immer derselbe schrille, eintönige Lärm. Als sie endlich ein wenig eingeschlummert war, weckte Therese sie heftig auf.

„Es wird Zeit, Käthe, wir wollen ja nicht zu spät zur Redoute kommen. Steh' auf, Kind, ich helfe Dir beim Anziehen und Frisieren! Nun kommt ja erst der Hauptspass!“

War das ein Lachen und Begrüssen, ein Kommen und Gehen, ein Austausch von Schmeicheleien und Grobheiten, von Anzüglichkeiten und Albernheiten in dem lichten Festsaal! Es wogte in allen Regenbogenfarben durcheinander, wie im Kaleidoskop schob es sich zu immer neuen Gruppen und Farbeffekten zusammen.

Therese war längst auf und davon geflattert, Herr Josten wusste, dass sie hier nicht zu halten und zu hüten war. Er hatte den Damen nur eingeschärft, dass er jederzeit an einem bestimmten Tisch im Nebenzimmer zu finden sei, und sich dort jetzt schon ruhig und gemächlich niedergelassen.

Käthe stand allein in einer Fensternische. Sie hatte die schwarze Seidenmaske, die ihr unerträglich heiss schien, eben abgestreift und sah nun mit leuchtenden Augen und heissen Wangen in das Getriebe hinein, ganz zufrieden, dass sie all dies Neue und die vielen kostbaren und seltsamen Kostüme einmal ungestört und in Ruhe betrachten konnte. An sich selbst und ihre eigene Erscheinung dachte sie kaum. Aber anderen Leuten fiel das schöne Nixchen auf, dem das seegrüne Seidenkleidchen weich von den weissen Schultern herunterfiel, um die Hüften locker gehalten von einem Schilfgürtel, und dem ein dichter Seerosenkranz gar anmutig das lange, schimmernde Haar schmückte.

Jetzt stand jemand dicht an Käthes Seite, ein junger, schlanker Mensch in einer reichen, farbenschönen Tracht, wie Rubens sie liebte und malte. Das Künstlerbarrett mit der langen Feder passte gut zu dem frischen Gesicht und den lustigen Augen, die Frau Käthe ebenso keck und bewundernd wie heute Mittag anblickten.

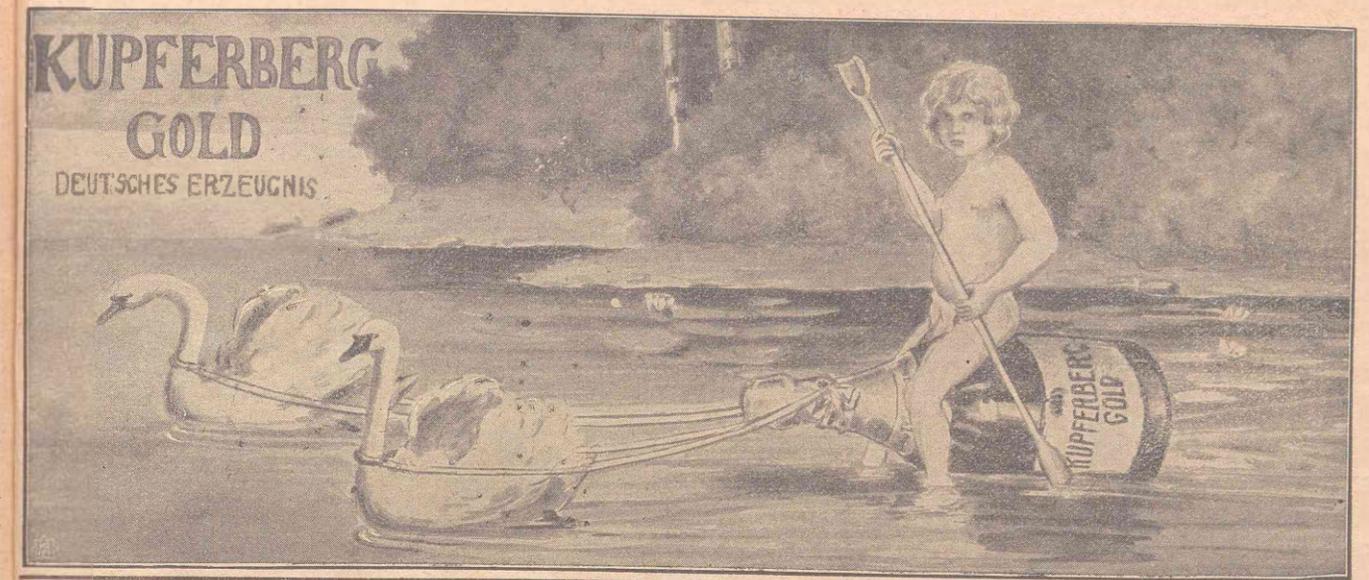
(Fortsetzung folgt.)

Gefunden: Silb. Filigran-Kleeblattkettchen; 1 Korallenkette; 1 Portemonnaie.

Der Gemeindevorstand.

Kath. Gottesdienst

findet täglich im Hôtel Rose statt. An Wochentagen um 7 1/2 Uhr morgens; an Sonn- und Feiertagen um 8 Uhr morgens.



Anzeigen.

Das Betreten der Dünen mit dem Gewehr sowie das Schiessen auf der Insel ist strengstens untersagt. Der Jagdaufseher Herr Stützer wurde beauftragt, Zuwiderhandelnde sofort zur Anzeige zu bringen. Die Jagdpächter.

Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga**, neben Hôtel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingebäck, echten ostr. Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot. [29]

Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die besten Erscheinungen der letzten Jahre, empfiehlt zur fleissigen Benutzung [32]

Johs. Jürjens.

Kaufhaus

Fritz Henning.

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

Die Konditorei

von **D. Schmeertmann**

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen, Sultan-schnitte und Windbeutel,

gefüllt mit Schlagsahne,

zur gest. Abnahme. [49]

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie **Ostfriesischer Honigkuchen**

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein neu eingerichtetes

● Café ●

aufmerksam.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, [36]

empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden aufs beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- u. Schreibzimmer. Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine, Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Kaufhaus Fritz Henning.

Alleinige Niederlage der

Weingrosshandlung W. Schlieben & Co.,

Hoflieferanten, [46]

Berlin W.

Verkauf zu Originalpreisen.

P. Altmanns, Juist.

Delikatessen-Geschäft. [39]

Echte ostfriesische Knüppelkuchen,

hergestellt nach 100jährigem Rezept von H. J. Themann, Norden.

Norden.

Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus ersten Ranges,

hält sich dem nach und von Juist reisenden Publikum bestens empfohlen. [47]

Omnibus an der Bahn.

Telephon 25.

Otto Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

Konditorei und Café „Westend“,

Bes. J. Themann,

empfiehlt feine **Konditoreiwaren**, Torten und Kaffeegebäck, gefüllt mit Schlagsahne, Frucht oder Crème, verschiedene Sorten **Eis, Eiskaffee, Eisschokolade, Limonaden.** Täglich frische Pasteten mit bester Fleischfüllung à 20 Pfg. Portionen **Eis und Schlagsahne** auch ausser dem Hause

Bestellungen auf **Torten** werden schnell und billig ausgeführt. [50]

Kaufhaus Fritz Henning.

Strandmützen und -Hüte.
Manufaktur-, Mode-
und Weisswaren.
Herren-Wäsche.

Reichhaltiger Aufschnitt
jeden Abend frisch empfiehlt
P. Altmanns, Juist.
neben der Kirche.

Mein 1901 im Ostdorf erbautes
Haus nebst Eckbaustelle
— über 690 qm gross — ist zu
verkaufen.
Landgerichtsdirektor Morsbach,
z. Z. Juist.

Besuchskarten
liefert schnell, billig und gut
Diedr. Soltau's Buchdruckerei,
Norden.



Mit wem verkehre ich?
Geschäfts- u. Privatauskünfte
Ermittelungen und Beobachtungen
prompt, diskret und sachgemäss.
JUSTITIA Internationale
Auskunftel
Detective
Bremen, Faulenstr. 19. Fernspr. 1250.

Grosse Auswahl in
Kopfbedeckungen
Strandschuhen,
Stiefeln, Spaten, Eimern etc.
Johs. Jürjens.

Segelboot,
verdeckt wie Kutter, für 8 Personen,
guter Segler mit zwei Luftkästen,
Länge 6,10 m, Breite 2,20 m, Schwert
im Kiel, preiswert zu verkaufen.
Nähere Auskunft durch die Ge-
schäftsstelle.

Strand-Hôtel „Kurhaus.“

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle
stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr,
à Couvert Mk. 2,75, im Abonnement Mk. 2,50.

Diner à part 1—3 Uhr von 3 Mk. an.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant
auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.
Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

Restaurant „Giftbude“

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.
Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.
Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von
Würzburger Hofbräu.

Fernsprecher Nr. 6. Die Kurhaus-Direktion.
Ed. Oldewurtel.

Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

J. G. Wienholtz,
erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet
1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,
empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,
französische Confitüren u. Chokoladen
in grosser Auswahl.

Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.
* Grosse Auswahl *
in
Badewäsche, Hüten, Mützen,
Strandschuhen, Spielwaren und
Reiseandenken.

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn
zum Aussenhafen,
hält sich allen von Juist zurückkehrenden
Gästen ganz ergebenst empfohlen.
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Kaufhaus Fritz Henning.

Delikatessen.
Feine Cakes und Confitüren.
Renommierte Weine.
Zigarren. Zigaretten.
Grösste Auswahl Ansichtskarten.

Claassen's Hôtel nebst neuerbautem Logierhaus.

Telephon Nr. 3.

Pension. Table d'hôte 1 Uhr.

Diners à part in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.
Menagen aus dem Hause.

Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.
Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier, Kulmbacher,
Münchener Löwenbräu.

Weine erster Firmen.

Spezialität: Täglich frische Seefische.

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten.

Fernsprecher Nr. 20.

Hôtel Weinhaus.

Norden.

In schönster Lage der Stadt.

G. Schuchardt Wwe.

Hôtel 1a. Ranges.

Omnibus am Bahnhof.

COGNAC

In Originalflaschen



ANERKANNT

VORZÜGLICHE MARKE

MACHOLL

mit rotem Aufdruck „Macholl“

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: P. Altmanns, Juist.

„Villa Johanne.“

Erholungsheim für Kinder gebildeter Stände.

Näheres durch Prospekt.

Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostfriesland.

Täglich in unserer Verkaufsstelle (Souterain Friesenhof)
frische Vollmilch, Buttermilch, dicke Milch und Butter.
Verkauf unserer Tafelbutter auch in allen Kolonialwaren-Handlungen.
Butterversand in Postkollis durch ganz Deutschland und
Oesterreich zu Originalpreisen.

Kaufhaus Fritz Henning.

Grösstes Geschäft
in allen Artikeln
am Platze.
Geachtete Personenwagen
mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.
Feinste frische
Süßrahm-Tafelbutter.
Stets frisch im Anschnitt:
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.
Edamer, Schweizer, Holländischer
Rahmkäse.
Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.
Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.
Grösste Auswahl in Delfter Por-
zellan und Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist.
Muschelwaren, Perlmuttsachen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Reintönig, wenig
voll, mild und
lt. Analyse
gypsfrei

Cabinet Calif. Portwein
Mk. 1,30
p. gr. Fl.
Marsala
Mk. 1,45,
Weiss. Port Particular
Mk. 1,45,
dto. Exquisit
Mk. 1,60,

Deutsch-Alger. Burgunder,
— milder, voller Tisch-Rotwein —
p. gr. Fl. Mk. 0,80.
Runge & Döden, Leer, Ostfr.
Versand nach allen Plätzen franko.

Pabst's Logier-Hôtel, Restaurant und Café. Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.
25 schöne, durchaus trockene
komfortabel eingerichtete Zimmer mit
vorzüglichen Betten.
Geschützte Glasveranden.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.
Spatenbräu. Doornkaatbräu.
Echt Berliner Weissbier.
Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe
und Strandstühle.

G. Schmidt Nachfolger.

Aeltestes Geschäft am Platze.

[26

Delikatessen.



Spezialität: Feinsten Aufschnitt.



Zigarren.

Franz. Cognak.

Marmelade.

Doornkaat in Flaschen.

Honig.

Mineralwasser.

ff. Weine.

Tee-Versand franko gegen Nachnahme.

Hôtel Fresena.

Inhaber C. P. Freese, * * * Haus I. Ranges,

im Centrum des Badeortes,

nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes. [33

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

☐ Weine erster Firmen. ☐

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus ersten Ranges.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrande.

72 grosse, luftige Zimmer mit 120 erstklassigen Betten.

Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Kleine Dinners von 12—3 Uhr.

Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel,

*** ca. 400 Personen fassend. ***

Anerkannt beste Küche.

Weine der altrenommierten Firma W. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.

Hiesige und echte Biere vom Fass. [23

On parle français.



English spoken.

Fernsprecher Nr. 7. Amt Juist.

Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal. [25

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.

35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

Weine erster Firmen.

Helle und echte Biere vom Fass.

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10.

Wasserleitung.

Fluttabelle und Badezeiten auf Juist.

August	Hochwasser	Badezeit
25. Sonntag	12.36	10 V.—1 N.
26. Montag	1.21	10 „—2 „
27. Dienstag	2.00	10 „—2 „
28. Mittwoch	2.49	11 „—3 „
29. Donnerstag	3.05	11 „—3 „
30. Freitag	3.50	1—5 N.
31. Sonnabend	4.34	2—6 „

Post-Dampfschiffs-Verbindung
Norddeich-Juist und zurück.

D.: „Juist“, „Norderney“ oder „Norddeich“.

August	Von Norddeich	Von Juist
25. Sonntag	11.30 V.	9.45 V.
26. Montag	12.30 N.	10.30 „
27. Dienstag	2.00 „	11.00 „
28. Mittwoch	2.00 „	12.00 M.
29. Donnerstag	2.00 „	12.15 N.
	3.30 „	3.00 „
30. Freitag	3.30 „	1.00 „
31. Sonnabend	2.00 „	1.30 „
	4.40 „	4.00 „

Post-Dampfschiffs-Verbindung
Norderney-Juist und zurück.

August	Von Norderney	Von Juist
25. Sonntag	11.30 V.	9.45 V.
	—	12.15 N.
26. Montag	10.30 „	1.10 „
27. Dienstag	12.15 N.	2.00 „
28. Mittwoch	11.30 V.	12.50 „
	2.50 N.	—
29. Donnerstag	2.00 „	12.15 „
	—	3.00 „
30. Freitag	2.40 „	3.40 „
31. Sonnabend	1.30 „	2.30 „
	4.30 „	—

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

August	Von Juist	Von Norddeich
25. Sonntag	9.00 V.	7.00 N.
26. Montag	10.00 „	7.00 „
27. Dienstag	10.30 „	7.00 „
28. Mittwoch	11.00 „	7.00 „
29. Donnerstag	12.00 M.	7.00 „
30. Freitag	1.00 N.	7.00 „
31. Sonnabend	1.00 „	7.00 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.